



Vorlage an die
Stadtverordnetenversammlung

Drucksache	
- öffentlich -	
DS-570/21-26	
Datum	21.02.2024

Beratungsfolge	Termin	Beratungsaktion
Magistrat	05.03.2024	beschließend
Jugendhilfeausschuss	14.03.2024	beschlussempfehlend
Sozial-, Integrations- und Jugendausschuss	19.03.2024	beschlussempfehlend
Haupt- und Finanzausschuss	16.04.2024	beschlussempfehlend
Stadtverordnetenversammlung	25.04.2024	beschließend

Betreff:

Ausbildung im Erziehungsdienst in städtischen Kindertagesstätten

Bezug: Antrag AT 131/21 – 26 der Fraktion SPD vom 22.08.2023

Der Magistrat leitet der Stadtverordnetenversammlung nachstehende Vorlage zur Beschlussfassung weiter:

Beschlusstext:

A. Kenntnisnahme

Die Stadtverordnetenversammlung nimmt zur Kenntnis, dass

1. in allen städtischen Kindertagesstätten Stellen für die verschiedenen Formen der Ausbildung im Erziehungsdienst vorhanden sind, ebenso können alle Formen der erforderlichen Praktika absolviert werden und die Möglichkeit für ein freiwilliges soziales Jahr wird ebenfalls angeboten. (Bericht Anlage 1)
2. in den Leistungsvereinbarungen und Verträgen mit den freien und konfessionellen Trägern Vereinbarungen zur Ausbildung im Erziehungsdienst gemäß der jeweiligen Vorstellungen, Bedarfe und Ressourcen getroffen wurden, wobei kurzfristige Anpassungen für ein Ausbildungsjahr abgestimmt werden können, solange der Rahmen dem der städtischen Kindertagesstätten vergleichbar bleibt.
3. Erzieher*innen im Anerkennungsjahr und Personen in der praxisintegrierten vergüteten Ausbildung eine Übernahmegarantie erhalten und dies eine der wichtigsten Maßnahmen der Personalgewinnung ist.
4. es eine enge Zusammenarbeit mit der Ausbildungsstätte Werner-Heisenberg-Schule in Rüsselsheim am Main gibt, wobei insbesondere für die praxisintegrierte vergütete Ausbildung eine Kooperationsvereinbarung geschlossen wurde und der Fachbereich Bildung und Betreuung im Beirat der Schule sowohl durch eine pädagogische Fachberatung als auch durch eine Leitung einer Kindertagesstätte vertreten ist.

B. Beschlussvorschlag

Die Stadtverordnetenversammlung beschließt, dass

1. die jeweils 29 vorhandenen Stellen für Erzieher*innen im Anerkennungsjahr und in der praxisintegrierten vergüteten Ausbildung in städtischen Kindertagesstätten in der Stellenbesetzung gegenseitig deckungsfähig betrachtet werden und so allen geeigneten Bewerber*innen das in einer der beiden Formen gewünschte Ausbildungsangebot gemacht werden kann.
2. damit der Intention des Antrages [AT 131/21-26](#) (Anlage 2) gefolgt wird, die Ausbildungsplätze für die praxisintegrierte vergütete Ausbildung zu erhöhen, da so maximal 58 Personen in dieser Ausbildungsform ausgebildet werden können.
3. über die Ausbildung im Erziehungsdienst regelmäßig berichtet wird.
4. der Antrag [AT 131/21-26](#) der Fraktion SPD vom 22.08.2023 (Anlage 2) hiermit für erledigt erklärt wird.

Begründung:

A. Ziel

Für die Ausbildung im Erziehungsdienst werden alle verfügbaren quantitativen und qualitativen Ressourcen eingesetzt um pädagogische Fachkräfte zu gewinnen und in den Kindertagesstätten alle Impulse aus der theoretischen Ausbildung in die Weiterentwicklung fachlicher Konzeptionen aufzunehmen.

B. Beschlusshistorie

Die Stadtverordnetenversammlung hat mit der DS [398/16-21](#) „Neufassung der Satzung über die Kindertagesstätten in Trägerschaft der Stadt Rüsselsheim am Main und der Bestimmungen zur Personalbemessung für Kindertagesstätten in Trägerschaft der Stadt Rüsselsheim am Main“ am 17.10.2018 beschlossen, dass ab 1.12.2018 im Rahmen der Personalbemessung für die städtischen Kindertagesstätten in jeder Kindertagesstätte jeweils eine Stelle für eine Sozialassistent*in und für eine Erzieher*in im Anerkennungsjahr zur Verfügung gestellt wird.

Mit der DS [620/16-21](#) „Anmeldung zum Stellenplan 2020 für das Ausbildungsmodell: Praxisintegrierte Ausbildung in den städtischen Kindertagesstätten ab dem Ausbildungsjahr 2020/2021“ wurden durch die Stadtverordnetenversammlung am 3.12.2019 die ersten zehn Stellen für die praxisintegrierte vergütete Ausbildung geschaffen. Diese wurden in den Folgejahren jeweils ergänzt, sodass nun 29 Stellen zur Verfügung stehen, dies entspricht allen städtischen Kindertagesstätten inklusive der Einrichtungen Hans-Sachs-Straße, Georg-Jung-Straße und Masurenweg.

In der Sitzung der Stadtverordnetenversammlung vom 5.10.2023 wurde der Antrag der SPD-Fraktion „Erhöhung der Ausbildungsplätze für praxisintegrierte, vergütete Erzieher*innen-Ausbildung“, [AT 131/21-26](#) (Anlage 2), zur Bearbeitung an den Magistrat verwiesen.

C. Ausgangslage

Für die Ausbildung im Erziehungsdienst sind vielfältige Praktika erforderlich und in den letzten Jahren wurden neben der klassischen schulischen Vollzeitausbildung verschiedene weitere Formen erprobt und eingeführt, wie die berufsbegleitende und die praxisintegrierte vergütete Ausbildung. Um dem Fachkräftemangel entgegen zu wirken und Personalgewinnung zu verbessern, wird auch in Zukunft die Art der Ausbildung Veränderungen unterworfen sein.

Die Stadt Rüsselsheim am Main stellt grundsätzlich ausreichend Stellen in allen Einrichtungen zur Verfügung und bietet alle erforderlichen Möglichkeiten für Praktika vor und während der Ausbildung.

Mit den Angeboten des freiwilligen sozialen Jahres soll direkt nach der schulischen Ausbildung die Entscheidung für den Erziehungsdienst positiv beeinflusst werden.

D. Problem

Die Ausbildungsformen berufsbegleitende Ausbildung und praxisorientierte vergütete Ausbildung wurden zunächst als Projektform begonnen und werden neben der klassischen schulischen Vollzeitausbildung angeboten.

In welcher Anzahl sich Bewerbende in jedem Ausbildungsjahr auf diese Formen verteilen und was die Fachschulen in ihren Klassen anbieten können, kann variieren.

Die Stellen für die Erzieher*innen im Anerkennungsjahr und für die praxisvergütete Ausbildung werden bisher getrennt im Stellenplan abgebildet, jeweils eine für jede Einrichtung.

E. Lösung

Um auch auf mögliche rasche Veränderungen oder neue Ausbildungsangebote flexibel reagieren zu können und alle geeigneten Bewerbenden für die gewünschte Ausbildungsform einstellen zu können, sollten die Stellen für die beiden Ausbildungsformen Erzieher*innen im Anerkennungsjahr und praxisorientierte vergütete Ausbildung jeweils als deckungsfähig betrachtet werden.

F. Weitere Vorgehensweise

Im Rahmen der Kooperationsvereinbarung mit der Werner-Heisenberg-Schule und der regelmäßigen Kontakte im Arbeitszusammenhang sollen gemeinsam weitere Maßnahmen zur Erhöhung der Zahl der Auszubildenden besprochen werden. Dies könnten z. B. verknüpfte Werbematerialien sein, die noch stärker digitale Plattformen nutzen.

Die Unterstützung Auszubildender in Bezug auf Optimierung von Sprachkenntnissen, hier besonders bezogen auf die pädagogischen beruflichen Erfordernisse, kann ein weiterer wichtiger Baustein für an der Ausbildung Interessierte sein.

In einem der nächsten Quartalsgespräche mit den freien Trägern soll der Austausch zum Thema Ausbildung in Erziehungsberufen ein Schwerpunktthema sein um gemeinsam weitere Ideen zu entwickeln und umzusetzen.

G. Kosten

Im Haushaltsjahr 2024 betragen die Personalkosten für

- | | |
|--------------------------|---------------------------|
| - Sozialassistenz | 2.776,56 Euro pro Person |
| - Erz. i. A. | 29.361,03 Euro pro Person |
| - PivA | 26.224,98 Euro pro Person |
| - Berufsbegl. Ausbildung | 26.939,01 Euro pro Person |

20 Personen in der praxisorientierten vergüteten Ausbildung werden anteilig gefördert.

Rüsselsheim am Main, 05.03.2024

Patrick Burghardt
Oberbürgermeister